Gemeinde Simmerath
Der Bürgermeister
Abt. V

Vorlage	Nr:	**91/2026**
Beschlussvorlage	Datum:	17.09.2026
	Status:	**öffentlich**

Ergebnisbericht "Machbarkeitsstudie touristische Verkehre in der Nationalparkregion Eifel" inkl. Umsetzung des Linienkonzeptes "Gemünder Stern modifiziert" ab der Freizeitsaison 2027

Beratungsfolge	Termin	TOP
Tiefbau-, Verkehrs- und Denkmalausschuss	06.10.2026	6.

Sach- und Rechtslage:

Die Nationalparkregion Eifel (Nationalpark-Kommunen Heimbach, Hellenthal, Hürtgenwald, Kall, Mechernich, Monschau, Nideggen, Schleiden und Simmerath) hat sich mit rund 1,4 Millionen Besuchen jährlich zu einem bedeutenden Tourismusziel in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Die Anreise und die Mobilität vor Ort erfolgen überwiegend mit dem privaten Pkw. Das bestehende ÖPNV-Angebot ist aufgrund fehlender durchgängiger Verbindungen, notwendiger Umstiege und einer schwer verständlichen Angebotsstruktur für Gäste nur eingeschränkt als zusammenhängendes Mobilitätssystem wahrnehmbar.

Vor diesem Hintergrund haben der Kreis Euskirchen, der Kreis Düren und die StädteRegion Aachen eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des touristischen ÖPNV in der Nationalparkregion beauftragt. Ziel ist es, ein besser vernetztes, attraktiveres und leichter nutzbares Mobilitätsangebot zu schaffen, das touristische Ziele miteinander verbindet und den öffentlichen Verkehr als nachhaltige Alternative zum Pkw stärkt. Träger des Projekts sind zu gleichen Teilen die Kreise Euskirchen, Düren und die StädteRegion Aachen; die **Federführung obliegt dem Kreis Euskirchen**.

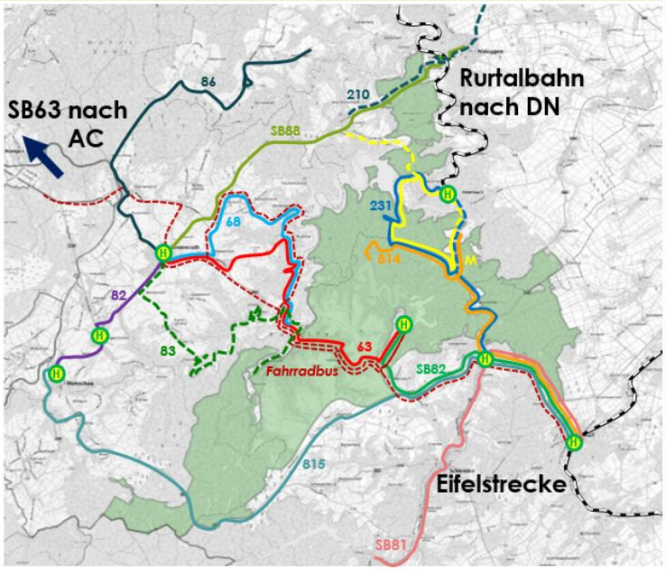
Das Projekt wurde am 20.08.2024 dem Arbeitskreises ÖPNV in Euskirchen vorgestellt und von diesem einstimmig befürwortet. Ein entsprechender Förderantrag (LEADER) wurde bei der Bezirksregierung Köln gestellt und der Zuwendungsbescheid am 04. Juni 2025 erteilt.
Am 25.06.2025 hat der Kreistag Euskirchen beschlossen, den Auftrag zur Erstellung der Machbarkeitsstudie „Touristische Verkehre in der Nationalparkregion Eifel“ an das Planungsbüro VIA eG (VIA) aus Köln zu vergeben.

Zwischenzeitlich liegt der Endbericht der Studie vor (**ANLAGE**).
Diese Vorlage geht auf die wesentlichen Inhalte ein.

Im Rahmen der Beauftragung hat VIA Analysen zur bestehenden Verkehrssituation, zu Mobilitätsströmen sowie zu den Nachfragepotenzialen touristischer Verkehre in der Nationalparkregion Eifel durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurden verschiedene Ansätze zur Optimierung des ÖPNV-Angebots entwickelt und hinsichtlich ihrer verkehrlichen, betrieblichen und wirtschaftlichen Auswirkungen bewertet.

Zum besseren Verständnis der nachfolgenden Ausführungen ist zunächst das ÖPNV-Bestands-Angebot (Stand 2025) mit Linienverläufen und Taktungen dargestellt:

Linie	Verlauf	Angebot am WE
63	Simmerath – Rurberg – Einruhr – Vogelsang IP	**1h/ 2h** kommt als SB63 aus AC
68	Simmerath – Woffelsbach – Rurberg - Einruhr	**1h / 2h**
82	Simmerath – Imgenbroich – Monschau	kein eindeutiger Takt
83	Simmerath – Dedenborn – Einruhr – Erkensruhr	1-2x am Tag
86	Vossenack – Lammersdorf – Simmerath	Kein Angebot am WE
210	Kreuzau – Boich – Nideggen – Schmidt	Nur Sa bis 14Uhr, **2h**
231	Heimbach – Schwammenauel – W. Kermeter – Gemünd (Kloster Mariawald durch Straßensperrung nicht angebunden)	Alternierend **2h** → durch Sperrung **1h**
M	**Mäxchen:** Heimbach – Schwammenauel – Wilder Kermeter – Kloster Mariawald – Heimbach – (Schmidt Wildpark)	Alternierend **2h**, Überlappung 1h mit 231
SB88	Nideggen – Schmidt - Simmerath	**3h**
SB81	Kall – Gemünd – Schleiden - Hellenthal	**1h**
SB82	Kall – Gemünd – Vogelsang IP	**1h**
814	Kall – Gemünd – Wilder Kermeter - Urfttalsperre	3x/ So + Verdichtung W. Kermeter - Urftsee
815	Kall – Gemünd – Dreiborn – Höfen – Monschau	1x sonntags
Fahr-rad-bus	Aachen – Roetgen –Simmerath – Vogelsang IP – Kall // Simmerath – Rurberg – Vogelsang IP	2x/Tag



Quelle: VIA eG Endbericht

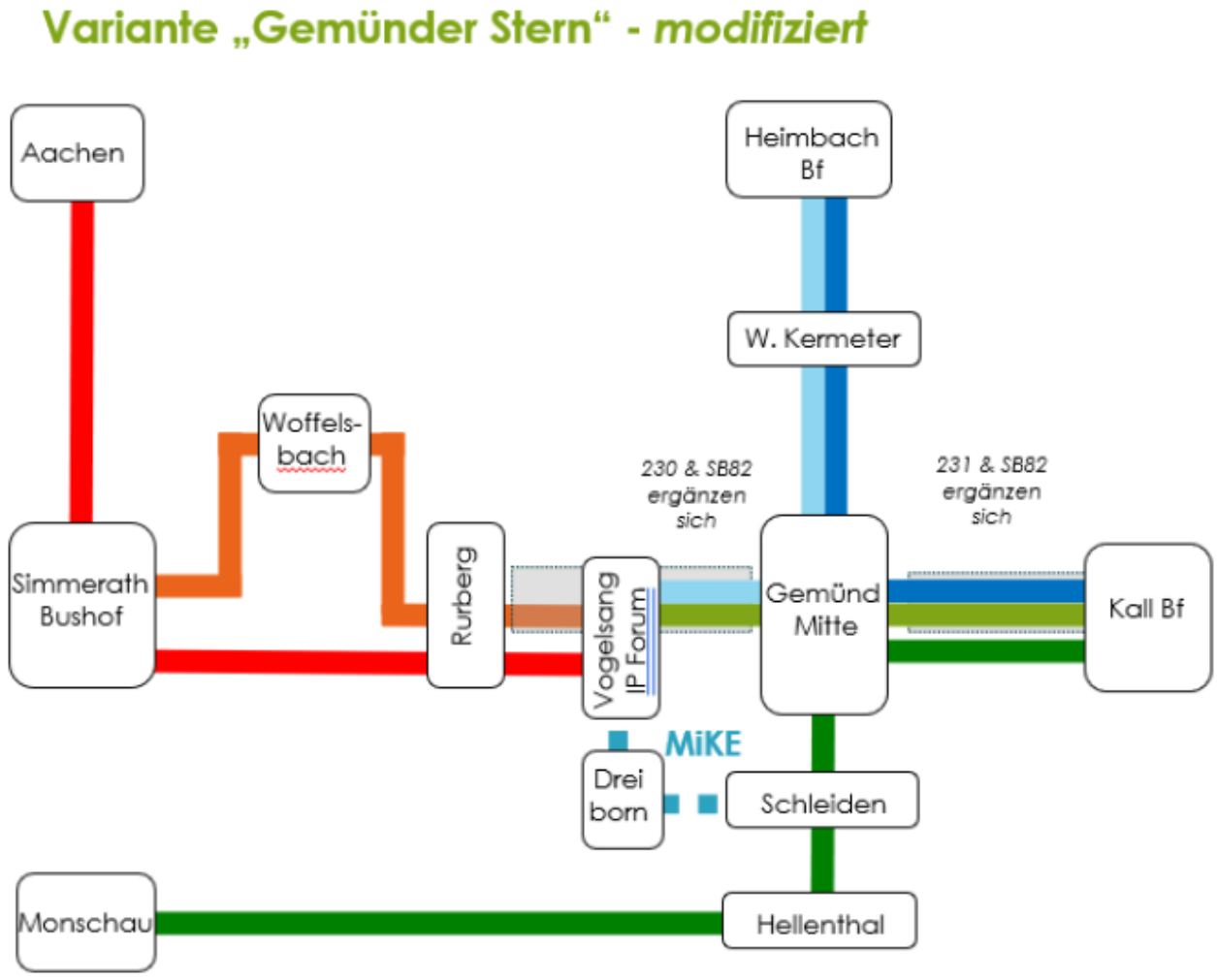
Zielvariante „Gemünder Stern modifiziert“:

In Workshops wurden zwei Linienkonzepte „Starke Achsen“ und „Gemünder Stern“ erarbeitet. Die vorgeschlagene Zielvariante „Gemünder Stern modifiziert“ stellt eine Weiterentwicklung des favorisierten Grundansatzes „Gemünder Stern“ dar, der das Ziel verfolgt, möglichst viele touristisch relevante Relationen direkt und ohne Umstieg anzubinden. Die wesentlichen Vorteile der direkten touristischen Verbindungen sollten bei der Modifizierung möglichst erhalten bleiben, während die Linienführungen stärker an den bestehenden betrieblichen Strukturen und den realistischen Umsetzungsmöglichkeiten der beteiligten Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen ausgerichtet werden sollten.

Dies vor dem Hintergrund, dass die beteiligten Aufgabenträger – der Kreis Euskirchen, der Kreis Düren und die StädteRegion Aachen – unter erheblichem

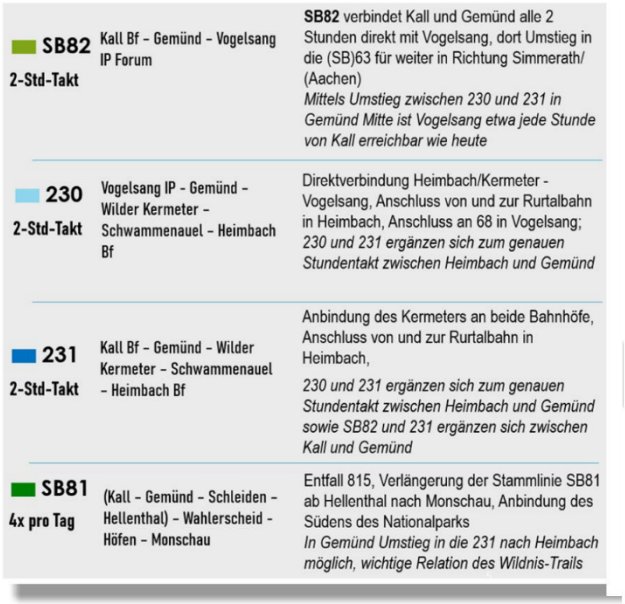
Konsolidierungsdruck stehen und nur über begrenzte finanzielle Spielräume für zusätzliche Verkehrsleistungen verfügen. Entscheidend war daher nicht allein, welche Variante aus touristischer und verkehrlicher Sicht den größtmöglichen Nutzen verspricht. Ebenso musste geprüft werden, welche Angebotsbestandteile dauerhaft finanziert, betrieblich in die vorhandenen Systeme integriert und von den jeweiligen Verkehrsunternehmen umgesetzt werden können.

Im Konzept werden bestehende Linien verändert und verlängert. Es ordnet deren Aufgaben teilweise neu und ergänzt sie um einzelne Linienäste. Das wirtschaftlich optimierte Konzept setzt somit stärker auf die Weiterentwicklung bestehender Linien und auf abgestimmte Anschlüsse an geeigneten Verknüpfungspunkten. Neue Verkehrsleistungen werden gezielt auf die Abschnitte konzentriert, auf denen wesentliche Netzlücken bestehen oder bei denen durch eine bessere Vertaktung ein erkennbarer Mehrwert für die Fahrgäste entsteht.



Kurzbeschreibung der vorgeschlagenen Linienausgestaltung

Quelle: VIA eG



SB82 2-Std-Takt	Kall Bf – Gemünd – Vogelsang IP Forum	**SB82** verbindet Kall und Gemünd alle 2 Stunden direkt mit Vogelsang, dort Umstieg in die (SB)63 für weiter in Richtung Simmerath/ (Aachen) *Mittels Umstieg zwischen 230 und 231 in Gemünd Mitte ist Vogelsang etwa jede Stunde von Kall erreichbar wie heute*
230 2-Std-Takt	Vogelsang IP – Gemünd – Wilder Kermeter – Schwammenauel – Heimbach Bf	Direktverbindung Heimbach/Kermeter - Vogelsang, Anschluss von und zur Rurtalbahn in Heimbach, Anschluss an 68 in Vogelsang; *230 und 231 ergänzen sich zum genauen Stundentakt zwischen Heimbach und Gemünd*
231 2-Std-Takt	Kall Bf – Gemünd – Wilder Kermeter – Schwammenauel – Heimbach Bf	Anbindung des Kermeters an beide Bahnhöfe, Anschluss von und zur Rurtalbahn in Heimbach, *230 und 231 ergänzen sich zum genauen Stundentakt zwischen Heimbach und Gemünd sowie SB82 und 231 ergänzen sich zwischen Kall und Gemünd*
SB81 4x pro Tag	(Kall – Gemünd – Schleiden – Hellenthal) – Wahlerscheid – Höfen – Monschau	Entfall 815, Verlängerung der Stammlinie SB81 ab Hellenthal nach Monschau, Anbindung des Südens des Nationalparks *In Gemünd Umstieg in die 231 nach Heimbach möglich, wichtige Relation des Wildnis-Trails*



(SB)63 2-Std-Takt	Aachen – Roetgen – Simmerath – Rurberg – Vogelsang IP	Direkte schnelle Anbindung des Rursee und von Vogelsang von Aachen aus, Umsteigemöglichkeit in Vogelsang auf die **Linie SB82** **Linie verkehrt exakt wie heute, keine Änderung zum Bestand, Verdichterleistungen im Abschnitt Aachen – Simmerath – Rurberg verbleiben wie im Bestand**
68 1- bis 2-Std-Takt	Vogelsang IP – Einruhr – Rurberg – Woffelsbach – Simmerath	Pendellinie zwischen Vogelsang, Rursee und Simmerath Zwischen Einruhr und Simmerath: Beibehalt bestehendes Angebot Zwischen Einruhr und Vogelsang: 2h-Takt in Ergänzung zur (SB)63 In Vogelsang Anschluss zur Linie 230 nach Gemünd und Heimbach

Details des Konzepts „Gemünder Stern modifiziert“:

<u>Angepasste Ost-West-Achse: Linie SB82 und (SB)63</u>

Die Linie SB82 verkehrt in der abschließend vorgeschlagenen Variante im Zweistundentakt zwischen dem Bahnhof Kall, Gemünd und Vogelsang IP. Die SB82 übernimmt damit weiterhin die direkte Anbindung von Vogelsang IP und Gemünd an die Eifelstrecke in Kall. Alle zwei Stunden besteht eine umsteigefreie Verbindung zwischen Kall und Vogelsang. In Vogelsang werden die Fahrzeiten so abgestimmt, dass optimierte Anschlüsse an die Linie 63 beziehungsweise SB63 in Richtung Einruhr, Rurberg und Simmerath bestehen. Eine Veränderung der Linie (SB)63 erfolgt nicht.

<u>Linie 68: Simmerath–Rursee–Vogelsang IP</u>

Die Linie 68 verkehrt in der Zielvariante zwischen Simmerath, Woffelsbach, Rurberg, Einruhr und Vogelsang IP. Gegenüber dem heutigen Angebot wird sie somit lediglich auf dem Abschnitt zwischen Einruhr und Vogelsang verlängert, was teilweise heute schon erfolgt. Im Abschnitt Simmerath–Rurberg–Einruhr bleibt die bestehende Aufgabenteilung zwischen den Linien 68 und 63 beziehungsweise SB63 erhalten. Beide Linien überlagern sich am Wochenende weiterhin zu dem bereits heute praktizierten Stundentakt. In Vogelsang bestehen Anschlüsse an die neue Linie 230 (Arbeitstitel) in Richtung Gemünd und Heimbach.

<u>Neue Linie 230 (Arbeitstitel): Vogelsang–Gemünd–Kermeter–Heimbach</u>

Eine neue Linie mit dem vorläufigen Arbeitstitel Linie 230 verkehrt von Vogelsang IP über Gemünd und den Wilden Kermeter zum Bahnhof Heimbach.

Diese neue Linie schafft eine durchgehende Verbindung zwischen Vogelsang, Gemünd, dem Kermeter und Heimbach. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der fahrplantechnischen Abstimmung am Bahnhof Heimbach. Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten werden so ausgerichtet, dass sehr gute Übergänge zur Rurtalbahn in Richtung Düren bestehen. Damit wird die gesamte Reisekette aus dem Raum Düren über Heimbach zu den touristischen Zielen im Kermeter, in Gemünd und in Vogelsang verbessert.
Insbesondere für Wandernde bietet diese Linie gute Möglichkeiten, unterschiedliche Ausgangs- und Endpunkte miteinander zu kombinieren.

Linie 231: Kall–Gemünd–Kermeter–Heimbach
Die Linie 231 wird zwischen dem Bahnhof Kall, Gemünd, dem Wilden Kermeter, Schwammenauel und dem Bahnhof Heimbach geführt. Sie übernimmt damit weiterhin eine zentrale Verbindungsfunktion zwischen der Eifelstrecke, dem Kermeter, dem Rursee und der Rurtalbahn. Zwischen Kall und Gemünd überlagert sich die Linie 231 mit der SB82. Beide Linien werden so aufeinander abgestimmt, dass ein gleichmäßiger Stundentakt ohne unmittelbar aufeinanderfolgende Kolonnenfahrten entsteht. Kall und Gemünd werden somit stündlich miteinander verbunden, obwohl beide Linien jeweils nur im Zweistundentakt verkehren. Im Abschnitt zwischen Gemünd, dem Wilden Kermeter und Heimbach ergänzt sich die Linie 231 mit der neuen Linie 230 ebenfalls zu einem gleichmäßigen Stundentakt. Beide Linien erhalten am Bahnhof Heimbach sehr gute Anschlüsse an die Rurtalbahn von und nach Düren. Dadurch wird der Zugang aus dem Raum Düren zum Kermeter und nach Gemünd verlässlicher in das regionale Bahnangebot eingebunden. Die Linie 231 übernimmt damit eine doppelte Funktion: Zwischen Kall und Gemünd verdichtet sie die SB82, zwischen Gemünd und Heimbach ergänzt sie die neue Linie 230. Durch die abgestimmten Fahrplanlagen entsteht ein klar strukturiertes Angebot mit stündlichen Verbindungen auf beiden Hauptabschnitten.

Stündliche Reisekette Kall–Gemünd–Vogelsang
Die Verbindung zwischen Kall, Gemünd und Vogelsang bleibt in der Einstiegsvariante stündlich erhalten.
Alle zwei Stunden besteht mit der SB82 eine direkte Fahrt zwischen dem Bahnhof Kall und Vogelsang IP.
In den dazwischenliegenden Stunden wird eine abgestimmte Umsteigeverbindung in Gemünd angeboten. Dabei wird die Linie 231 aus beziehungsweise in Richtung Kall mit der neuen Linie 230 aus beziehungsweise in Richtung Vogelsang verknüpft. Durch kurze und verlässliche Übergangszeiten entsteht auch in diesen Stunden eine attraktive Reisekette.
Die zentrale Relation Kall–Gemünd–Vogelsang wird somit insgesamt stündlich bedient. Allerdings besteht nur jede zweite Verbindung ohne Umstieg. Gemünd übernimmt neben Vogelsang damit eine weitere wichtige Verknüpfungsfunktion innerhalb des Netzes.

Linie SB81 und Erschließung des südlichen Untersuchungsraums
Die Linie SB81 wird über ihren bisherigen Verlauf Kall–Gemünd–Schleiden–Hellenthal 4 mal/pro Fahrtag je Richtung hinaus über Wahlerscheid und Höfen bis

Monschau verlängert. Die derzeit bestehende Linie 815 (Waldlinie) von Kall über Gemünd, Dreiborn und Höfen nach Monschau mit aktuell einer Hin- und einer Rückfahrt sonntags würde entsprechend entfallen. Die SB81 stellt eine Verbindung zwischen dem Bahnhof Kall, dem Schleidener Tal, Hellenthal, den südlichen Nationalparkzugängen und Monschau her.
Sie ergänzt die zentrale Verbindung über Vogelsang und den Rursee um einen eigenständigen südlichen Korridor.

MIKE-Linie zwischen Vogelsang IP-Forum, Dreiborn und Schleiden:
Das Konzept sieht vor, eine MiKE-Linie im Bereich Dreiborn bis nach Vogelsang IP zu verlängern. Hierdurch könnte Schleiden direkt an Vogelsang angebunden bzw. die Aussichtsempore in Dreiborn mit Vogelsang verbunden werden. Diese Erweiterung ist nicht Bestandteil der vorliegenden Beschlussvorlage, sondern wird im Falle eines positiven Grundsatzbeschlusses zur Variante „Gemünder Stern modifiziert“ zu einem späteren Zeitpunkt behandelt.

Vorteile der Variante „Gemünder Stern modifiziert“ gegenüber dem Status Quo:

- ➢ Weitgehend direkte Verbindungen zwischen wichtigen Zielen im Nationalpark im Zweistundentakt, wodurch Umstiege reduziert und die Nutzung für Freizeitgäste vereinfacht werden.

- ➢ Optimierung des Knotens Gemünd mit wechselnden Rundumanschlüssen, so dass je nach Takt unterschiedliche Relationen ohne lange Wartezeiten verknüpft werden.

- ➢ Direkte Anbindung von Heimbach und des Wilden Kermeters nach Vogelsang.

- ➢ Direkte Anbindung des Wilden Kermeters und Schwammenauel an die wichtigen Bahnhöfe in Heimbach und Kall.

- ➢ Optimierte Anschlüsse der Linien in Vogelsang zum schnellen Umstieg.

- ➢ Deutlich verbesserte Anbindung des südlichen Nationalparks und des Nationalpark-Tors in Höfen.

- ➢ Durch optimierte Umsteigeverbindung zwischen SB81 und 231 in Gemünd, wird die Reisekette Monschau – Höfen – Gemünd – Heimbach um mindestens 60 Minuten beschleunigt und im Gegensatz zu heute, wird so eine wichtige Relation für Wanderer des Eifelsteigs und des Wildnis-Trails deutlich verbessert.

- ➢ Stärkere Vernetzung der Nationalpark-Tore und zentralen Ausgangspunkte für Wanderungen, insbesondere Vogelsang, Gemünd, Heimbach, Höfen und Rurberg.

➢ Einfacheres und verständlicheres Linienangebot durch klar definierte Linienwege und aufeinander abgestimmte Takte.

➢ Verbesserung des Angebots bei nur geringfügiger zusätzlicher Betriebsleistung, da vor allem bestehende Linienwege, Fahrten und Anschlüsse optimiert werden.

Betriebszeiten und Angebotsumfang:
Das Konzept würde für die Saison **Karfreitag bis Allerheiligen** mit den Betriebstagen an **Samstagen, Sonn- und Feiertagen** gelten. Außerhalb dieser Zeit würde wie heute auch ein Basisangebot bestehen.
Das neue Linienkonzept wurde bewusst bestandsnah entwickelt, sodass das Fahrplanangebot an Werktagen sowie außerhalb der Saison gegenüber dem Status quo unverändert fortgeführt warden kann. Zwar kann ein saisonal abweichendes Bedienkonzept zu einem erhöhten Informationsbedarf bei den Fahrgästen führen. Diesem soll jedoch durch eine gezielte touristische Vermarktung der Linien begegnet werden. Darüber hinaus ist eine Anpassung des Angebots an die Nachsaison grundsätzlich möglich.

Übersicht der geänderten Kilometerleistungen, die sich durch die Umsetzung des Konzeptes „Gemünder Stern modifiziert“ ergeben:

Die Kilometerkalkulation erfolgte für ein normiertes Saisonjahr (Karfreitag bis Allerheiligen) mit den Fahrtagen Samstag, Sonn- und Feiertag.

Linien	Bestand (2025)	Planung	Differenz
SB82	19.800,0	10.500,0	-9.300,0
230	0,0	16.300,0	16.300,0
231	23.200,0	17.000,0	-6.200,0
SB81	0,0	14.300,0	14.300,0
68	0,0	4.400,0	4.400,0
814	6.500,0	0,0	-6.500,0
815	3.300,0	0,0	-3.300,0
Gesamt	52.800,0	62.500,0	9.700,0
Gebietskörperschaften	Bestand	Planung	Differenz
Kreis Euskirchen	41.600,0	43.700,0	2.100,0
Kreis Düren	10.000,0	10.000,0	0,0
Gemeinde Simmerath	0,0	700,0	700,0
Stadt Monschau	1.100,0	8.000,0	6.900,0

Hinweis:
Bei den Linien SB81 und 68 sind nur die Mehrleistungen zum Bestand kalkuliert worden, entsprechend den zusätzlichen Abschnitten Hellenthal – Monschau (SB81) und Einruhr-Vogelsang (68).

Detailübersicht der geänderten Kilometerleistungen für jede Linie:

PLANUNG	Kreis Euskirchen	Kreis Düren	Monschau	Simmerath	Gesamt
SB82	10.419,0	0,0	0,0	0,0	10.419,0
230	11.233,2	4.968,0	0,0	0,0	16.201,2
231	11.937,0	4.968,0	0,0	0,0	16.905,0
SB81 (Abschnitt Hellenthal - Monschau)	6.348,0	0,0	7.948,8	0,0	14.296,8
68 (Abschnitt Einruhr-Vogelsang)	3.726,0	0,0	0,0	607,2	4.333,2
Gesamt	43.663,2	9.936,0	7.948,8	607,2	62.155,2
BESTAND 2025	Kreis Euskirchen	Kreis Düren	Monschau	Simmerath	Gesamt
SB82	19.796,1	0,0	0,0	0,0	19.796,1
814	6.438,0	0,0	0,0	0,0	6.438,0
231	13.179,0	9.936,0	0,0	0,0	23.115,0
815	2.168,2	0,0	1.058,2	0,0	3.226,4
68	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	41.581,3	9.936,0	1.058,2	0,0	52.575,5
Differenz	2.081,9	0,0	6.890,6	607,2	9.579,7

Weiteres Vorgehen/Abstimmung mit den übrigen Aufgabenträgern:
Eine vollständige Umsetzung des Konzeptes kann nur erfolgen, wenn alle drei Aufgabenträger (Kreis Euskirchen, Kreis Düren, StädteRegion Aachen) diesem zustimmen. Sofern von einem oder mehreren Aufgabenträgern keine oder nur eine Teilzustimmung erfolgt, muss geprüft werden, welche Bestandteile des Konzeptes trotzdem umgesetzt werden können.

Finanzielle Auswirkungen:

Die dargestellten Kilometer-Veränderungen betreffen die drei Aufgabenträger Kreis Euskirchen, Kreis Düren und StädteRegion Aachen unterschiedlich. Jeder dieser Aufgabenträger beauftragt das jeweils durchführende Verkehrsunternehmen mit der Erbringung der Verkehrsleistung (Kreis Euskirchen: RVK, Kreis Düren: Rurtalbus, StädteRegion Aachen: ASEAG). Grenzüberschreitende Leistungen werden nur von

einem Aufgabenträger beauftragt, der wiederum mit dem anderen Aufgabenträger eine Finanzierungsvereinbarung abschließt.
Diese Finanzierungsvereinbarungen müssen im Falle eines positiven Beschlusses aller Aufgabenträger noch ausgearbeitet werden. Dabei werden je nach Unternehmen unterschiedliche Kostensätze zur Anwendung kommen.

Eine Berechnung der konkreten finanziellen Veränderungen ist zum jetzigen Stand von der ASEAG/dem AVV nicht möglich.
Hierzu erhielt die Verwaltung folgende Aussage:
„Der AVV tut sich schwer, die Kosten zu berechnen, da aktuell noch gar nicht klar ist, welches Verkehrsunternehmen die Zusatzleistungen fahren würde. Die ASEAG geht eher davon aus, dass dies über das Verkehrsunternehmen des Kreis Euskirchen laufen würde. Demnach kann der AVV nichts berechnen, da nicht bekannt ist, wie die Euskirchener Kosten berechnen und weiterleiten."

In Anbetracht der auf die Gemeinde Simmerath bezogenen geringen Mehrleistung in Höhe von rund 700 km/Jahr geht die Verwaltung von einer moderaten finanziellen Mehrbelastung in einer Größenordnung von rund 2.500 Euro pro Jahr aus.

Ökologische und soziale Auswirkungen:

Eine verbesserte Busanbindung hat weitreichende positive Effekte auf die Umwelt und das gesellschaftliche Zusammenleben.
Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs reduziert beispielsweise den Ausstoß von Treibhausgasen.
Das entwickelte Linienkonzept verbessert das ÖPNV-Angebot in der Nationalparkregion Eifel in mehrfacher Hinsicht. Durch eine klarere Linienstruktur wird das Angebot für Fahrgäste übersichtlicher und leichter nutzbar. Gleichzeitig sorgen durchgängige Verbindungen für eine bessere regionale Vernetzung.
Ein besonderer Fokus liegt auf der Anbindung touristisch relevanter Ziele. Wichtige Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote und Ausflugsziele in der Nationalparkregion können künftig einfacher, schneller und mit weniger Umstiegen erreicht werden. Darüber hinaus ermöglicht die verbesserte Vernetzung der Linien, mehrere touristische Ziele innerhalb eines Ausfluges unkompliziert miteinander zu kombinieren.
Durch die Optimierung von Anschlüssen und Fahrplänen werden Umsteigezeiten reduziert und Reiseketten insgesamt zuverlässiger gestaltet. Dies erhöht die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs und schafft eine leistungsfähige Alternative zum motorisierten Individualverkehr.
Insgesamt stellt das neue Linienkonzept sowohl für Gäste der Region als auch für die Bevölkerung vor Ort einen deutlichen Mehrwert dar. Es verbessert die Erreichbarkeit wichtiger Ziele, erhöht die Nutzerfreundlichkeit des ÖPNV und leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität in der Nationalparkregion Eifel.

Beschlussvorschlag:

Der Tiefbau-, Verkehrs- und Denkmalausschuss nimmt den Ergebnisbericht „Machbarkeitsstudie touristische Verkehre in der Nationalparkregion Eifel“ zur Kenntnis und beschließt – vorbehaltlich der Zustimmung der beteiligten ÖPNV-Aufgabenträger der StädteRegion Aachen und der Kreise Euskirchen und Düren – die Umsetzung des Linienkonzeptes „Gemünder Stern modifiziert“ ab der Freizeitsaison 2027.

In Vertretung	Im Auftrag
gez.	gez.
Frank Prömpeler Beigeordneter	André Koll

Anlage(n):
- ANLAGE 1_Ergebnisbericht der Machbarkeitsstudie